

-Pressemitteilung-

KFV Dithmarschen | Am Sportplatz 8 | 25693 St. Michaelisdonn

12.12.2018

Auskunft erteilt:

BM Ole Kröger, B.Sc.
Fachwart Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Posadowskystr. 14
25541 Brunsbüttel

Mobil: 015208538343

E-Mail: pressesprecher@kfv-hei.de



Sperrfrist: keine

Mehrere 1.000 Liter Heizöl ausgelaufen – NOK für mehrere Stunden gesperrt

Brunsbüttel – Am gestrigen Abend (11.12.2018) kam es unmittelbar im Böschungsbereich des Nord-Ostsee-Kanals zu einem Austritt von mehreren tausend Litern Heizöl. Der Vorfall ereignete sich auf einem zu dem Industriepark Brunsbüttel gehörenden Gelände. Gemeinsam mit der Industrieparkfeuerwehr Brunsbüttel war neben der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel auch die Feuerwehr Glückstadt im Einsatz. Der Nord-Ostsee-Kanal musste für mehrere Stunden im Einsatzbereich voll gesperrt werden.

Gegen 22:00 Uhr wurde die Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel gemeinsam mit der Industrieparkfeuerwehr zu einem Technische-Hilfeleistungs-Einsatz auf die Südseite des Nord-Ostsee-Kanals alarmiert. Dort war es aus bisher ungeklärter Ursache in einem Heizöllager zu einem Austritt von Betriebsstoffen gekommen. Da es sich um eine größere Menge Heizöl handelte, die im Böschungsbereich des Kanals freigesetzt wurde, entschied sich die Einsatzleitung der Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel weitere Kräfte bei der Leitstelle anzufordern und den Nord-Ostsee-Kanal für den Schiffsverkehr sperren zu lassen. Während die Industrieparkfeuerwehr Brunsbüttel landseitig mit Ölbindemitteln ein weiteres Ausbreiten des Heizöls verhinderte wurden durch die Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel wasserseitig mit Booten Ölschlängel ausgelegt. Durch das schnelle und koordinierte Eingreifen der Feuerwehren konnte der Bereich der Verunreinigung stark eingedämmt werden. Im Einsatz waren 80 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Brunsbüttel, Glückstadt und der Industrieparkfeuerwehr Brunsbüttel. Nach Mitternacht konnte die Einsatzstelle dem Betreiber übergeben werden. Zur Schadensursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.